

Wochenblatt

für Böhmen und Umgegend

Böhmer Tageblatt u. Anzeiger

Das Wochenblatt für Böhmen und Umgegend (Böhmer Tageblatt und Anzeiger) ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Böden, des Finanzamts und des Stadtrats zu Böhmen beständig bestimnte Blatt.

Anzeigenpreise: Die 46 mm breite Millimeterzeile 7 Pf.; die 90 mm breite Millimeterzeile im Resonanzteil 25 Pf.; Nachzahlung A; Nachweis 25 Pf.; Afferanzgebühren 30 Pf. zuzüglich Porto.

Organ für die Orte: Krumbitz, Walditz, Böden, Jochdorf, Willkath, Weißbach, Dittersdorf, Gornau, Dittmannsdorf, Wilsdorf, Scharfenstein, Schöben - Vorstendorf

No. 117

Dienstag, den 21. Mai 1935

103. Jahrgang

Henleins Sudetendeutsche - größte Partei der Republik

Der Sieg des Deutschtums in der Tschechoslowakei

In Prag hatte das Ministerpräsidium am Montagabend die Vertreter der Presse eingeladen, um ihnen die bis dahin errechneten Wahlergebnisse bekanntzugeben. Zur Überraschung der tschechischen Öffentlichkeit zeigte es sich, daß die Sudetendeutsche Partei mit 1.249.497 Stimmen zur stärksten und größten Partei der ganzen tschechoslowakischen Republik aufgerückt ist.

Während Henlein nach der bisherigen Auszählung 44 Mandate erhält, sind den tschechischen Agrariern bereits 45 Mandate zugerechnet worden. Es wäre ja auch fast grotesk, wenn diese jüngste Partei nach den verfassungsmäßigen Bestimmungen als stärkste Partei hätte mit der Regierungsbildung betraut werden müssen.

„Im Geiste der gegenseitigen Achtung.“ Konrad Henlein an Präsident Masaryk. Der Präsident der tschechoslowakischen Republik, Masaryk, erhielt am Montag, dem 20. Mai, vom Vorsitzenden der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, folgendes Telegramm:



Der Sieger der tschechischen Wahlen. Konrad Henlein, dem es gelang, das Sudetendeutschtum zu einen. Sein Wort brachte der Sudetendeutschen Heimatfront einen entscheidenden Sieg bei den tschechischen Wahlen ein - Henlein bei einer seiner vielen Wahlreden.

Die Deutschen Regierungsaktivisten (Agrarier) erhielten von 396.454 Stimmen nur noch 142 Mandate und schieden mit nur drei Mandatszahl für das Abgeordnetenhaus. Sie haben Hoffnung auf fünf Mandate bei Verlust von sieben Mandaten. Im Senat aber stellen sie durch und werden dort nicht vertreten sein.

Der gestrige Wahltag hat der Sudetendeutschen Partei einen Wahlerfolg beschieden, wie er in der jungen Geschichte des öffentlichen Lebens unseres Staates einzig dasteht. Wenn mich überhaupt ein Gefühl des Stolzes und der Freude erfüllen darf, dann nur deshalb, weil dieses Ergebnis lediglich die Antwort der Wählerschaft auf den Appell zur Verantwortung darstellt.

Abessinien ruft an den Völkerbund.

Wenig Hoffnung auf eine gütliche Einigung. In dem Telegramm des Kaisers von Abessinien an den Generalsekretär des Völkerbundes heißt es: In der Zeit nach dem Zwischenfall von Ual-Ual hat Italien mit allen in der Diplomatie bekannten Mitteln versucht, sich seinen internationalen Verpflichtungen zu entziehen und eine unparteiische Prüfung der Meinungsverschiedenheiten zu verhindern, die leider zwischen ihm und uns entstanden sind.

Eine Woche voller Spannungen

Die Welt sieht mit Spannung der Hitler-Rede entgegen

Vor uns liegt eine Woche voller Spannungen. Das deutsche Volk und mit ihm die ganze Welt wartet mit Spannung auf die Rede Adolf Hitlers im Reichstag. Gleichzeitig verursacht einigen Staaten die Völkerbundstagung in Genf, die am Montag begonnen hat, etwas Unbehagen, denn der italienisch-abessinische Konflikt bedeutet eine schwere Belastungsprobe für Genf, die einige Staaten gern vermieden hätten.

Vor allem werden sich die englischen Parteien und Parlamentsausschüsse zu Beratungen zusammensetzen, die teils der englischen Aufrüstung, teils den bevorstehenden Veränderungen im englischen Kabinett gelten sollen.

Vor allem ist man in London etwas nervös, die Londoner Zeitungen sind übereinstimmend der Ansicht, daß diese Woche für die britische Innen- und Außenpolitik wie für den Frieden Europas nahezu historische Entscheidungen bringen werde.

Auch die französische Regierung beschäftigt beide Ereignisse sehr ernstlich. Was den italienisch-abessinischen Konflikt anbetrifft, so glaubt man in französischen politischen Kreisen, daß die vermittelnden Mächte, Frankreich und England, alle Regierungen auffordern werden, beiden Streitparteien feierliche Unterstützung zu leisten. Das würde praktisch natürlich darauf hinauslaufen, daß Abessinien jede Zufuhr an Kriegsmaterial abgebrochen wird.

Vordirektionspräsident Eden soll bis Freitag „die schwierigste Frage, vor die Großbritannien seit Kriegsende gestellt ist“, lösen und, wie in politischen Kreisen vermutet wird, sich mit der Schlichtung des abessinischen Konflikts die Sporen für den Vorkosten des Außenministers verdienen. Man hofft, daß der Völkerbund sich nur formal mit der Frage Abessinien zu beschäftigen habe und am nächsten Freitag bereits in der Lage sein werde, auf die inzwischen erfolgte Einigung zu verweisen.

80000 Mann und 1000 Flugzeuge stehen gegen Abessinien bereit.

Der abessinische Außenminister hat gegenüber dem Berichterstatter des „Daily Telegraph“ in Addis Abeba folgende Erklärung abgegeben:

Mittwoch erfolgt in beiden Häusern des englischen Parlaments die Bekanntgabe eines neuen englischen Aufrüstungsprogramms.

„Italien hat an unserer Grenze 80.000 Mann und 1.000 Flugzeuge zusammengezogen, Verstärkungen von 10.000 Mann monatlich treffen ein. Seine Worte sind keine Friedensworte. Zwischen uns und dem Krieg steht nur der Völkerbund. Wenn der Rat es nicht erreicht, daß Italien eine umfassende schiedsrichterliche Regelung annimmt, sind die Aussichten schwarz.“

Waldrin werde im Unterhaus den Regierungsstandpunkt vertreten. Seine Rede wird in starkem Maße von der Rede Hitlers beeinflusst sein. Das Kabinett wird Mittwoch früh zur Rede Hitlers Stellung nehmen und die Erklärungen Waldrins im einzelnen begutachten.

Die polnische Armee dankt dem Reichswehrminister.

Dem Reichswehrminister, Generaloberst v. Blomberg, ist das nachfolgende, in französischer Sprache abgefaßte Danktelegramm des Generalinspektors der polnischen Armee, Rzdzy-Smigly, zugegangen: „Aufs tiefste bewegt vom Ausdruck der Teilnahme, die Euer Erzkennz mir aus Anlaß des für Polen so schweren Verlustes übermittelt haben, bitte ich Sie, Herr General, den aufrichtigsten Dank der polnischen Armee entgegenzunehmen.“

... mit 3:1
... 3:5
... Sonntag in
... amtes und
... über, im
... Landesport-
... hnung Ge-
... ab es Pei-
... ch längere
... t größerer
...
... inburg-
... Königsberg
... 3:2
... gen-Zettlin
... Norbring-
... tiefen-Kott-
... 23. März
... Pokalspiele:
... 3: Berliner
... Wittenberge
... berg gegen
... freunde 0:
... 1:2
... Breslauer
... 0:3:0;
... Schlesien-
... 09 gegen
... gegen Nati-
... emissen 1911
... n-Kiel gegen
... n-Kiel 0:3.
... rminia-San-
... olat-Städten
... Bestfalia-
... erten 2:3;
... V. OS-Duis-
... 0:6; Union-
... verfestig gegen
... n Fortuna-
... tracht-Franz-
... Saarbrücken
... Mülheimer
... 07 3:2
... ntracht-Trier
... 2:1
... amafens 3:2
... 1860 0:1;
... 0: Wader-
... rger Rieder-
... gegen WSB.
... lga
... am die Mill-
... ig. Auch der
... heit der Zeit-
... 14:6 gewan-
... tieg führten.
... iensspiel in
... 23 Frießen
... gen, der am
... greift erst am
...
... 11,6 Mio-
... Stuttgart
... gen, die mit
... blitumsverfolg
... einmal mehr
... Steinbach
... Der-Klasse zu
... ie üblich das
... durch Sei-
... ausfuhr, und
... er-Weimager-
... rter, während
... an Braun-
... 1:31:22;
... beste Zeit des
... des Führers
...
... einen neuen
... mmen stellt
... erie mit einer
... schen Reform,
... nderin Jennu
... eines Jugend-
...
... schnelles Ende
... ten Vorkampf
... gewicht, Ernst
... Hans Schön-
... ner wog. Bei
... einen schwerer
... bis dahin das
... konnte gegen
... lichen erzielen.
...
...
... a Meurthe
... einem wahren
... dem Schneiber
... hat, kam bei
... er-Dreieckstür
... Raschinen mit
... em Jahrgesell
... gewesert, den
... 100-Kilometer-
... mal, der über
... s Sieger aus
... te hervor, der
... oben mit einem
... 110 Meter